

Möglichkeiten und Grenzen:

# Terrorismusbekämpfung durch Sicherheitsdienstleister?

*Terrorismus-Prävention wird meist zuerst dem Staat und seinen Organen zugeordnet. Dass die private Sicherheitswirtschaft dazu einen Beitrag leistet, wird oft unterschätzt. Dieser vollzieht sich im Rahmen vieler funktioneller Abläufe im Leistungsspektrum der privaten Sicherheitswirtschaft und ist deshalb für Außenstehende nicht so offensichtlich. Die Rolle der Sicherheitswirtschaft dabei wird weiter wachsen und damit auch ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung.*

Von Dr. jur. Lutz Viëtor, Berlin

Für ganz Europa gilt, dass die Bedeutung privater Sicherheitsunternehmen zugenommen hat, auch unabhängig von der wachsenden terroristischen Bedrohung. Dies hat verschiedene Ursachen:

- eine objektiv veränderte Sicherheitslage durch neue Formen der Gefahren und Bedrohungen in einer sich verändernden Welt
- das gestiegene Sicherheitsbewusstsein

## Über unseren Autor:



**Dr. jur. Lutz Viëtor** ist Geschäftsführender Gesellschafter der „ISG International tätige Sicherheitsgesellschaft mbH“ in Berlin, zu der auch das ISG-Bildungszentrum gehört. Daneben ist er seit 1991

Eigentümer, Partner und Berater von Sicherheitsunternehmen in Ost- und Südeuropa sowie international ausgewiesener Sicherheits- und Krisenberater, unter anderem für baltische Staatsbanken und branchenführende europäische Unternehmen. Dieser Beitrag ist ein Auszug aus einem Vortrag vor dem EBC European Business Congress (s. Kasten S. 16), Arbeitsgruppe Business Security (Berlin, 25.11.2004)

Kontakt: [www.security-isg.com](http://www.security-isg.com) oder per E-Mail: [mail@security-isg.com](mailto:mail@security-isg.com)

aufgrund veränderter politischer und sozialer Bedingungen

- die Verlagerung des Schutzes in die Eigenverantwortung der Bürger und Unternehmen (besonders in Mittel- und Osteuropa)
- die Verlagerung bestimmter sicherheitsrelevanter Aufgaben aus der Verantwortung des Staates vor allem aus Kostengründen
- die Auslagerung von Sicherheitsleistungen aus den Unternehmen in die Privatwirtschaft als Dienstleistung

Dieser Prozess ist objektiv bedingt und unumkehrbar.

Terrorismus wird zuerst mit Mord, Bomben, Explosionen, Entführungen und Erpressungen identifiziert. Dieses Erscheinungsbild übersieht die Entwicklungsetappen und die weiteren Bestandteile des Terrorismus, etwa die subtilen, äußerlich gewaltfrei erscheinenden Methoden der Unterdrückung über Psychoterror und Beeinflussung oder auch die Vorbereitungshandlungen mittels „einfacher“ allgemeiner Kriminalität.

Während die Organisierte Kriminalität bei aller Gefährlichkeit immer auf ein Überleben zielt, bei dem die Erträge der Delikte zu genießen sind, wird im Terrorismus sowohl der eigene Tod als auch der Tod undifferenzierter Menschenmassen akzeptiert oder sogar angestrebt.

Bisher wurden von Terroristen U-Bahnen, Büroobjekte, Bahnhöfe, Märkte und Handelszentren angegriffen – Bereiche,

für deren Schutz die private Sicherheitswirtschaft mit zuständig ist. Deren Aufgaben beginnen mit grenznahen Kontrollen von Gepäckstücken und Dokumenten und setzen sich fort bis zur Bewachung von Waffen und Sprengstoffen bei Armee und Polizei. Schutz gegen Terror heißt deshalb vor allem Prävention in den Planungs- und Vorbereitungsphasen – und hier ist die private Sicherheitswirtschaft, insbesondere der private Sicherheitsdienst durch seine Präsenz in Öffentlichkeit und Wirtschaft, in starkem Maße involviert.

Wird bei terroristischen Delikten eine Planung unterstellt, gibt es zumindest zwei Ansatzpunkte für Präventionsbemühungen:

- die Bereiche und Handlungen bei der Vorbereitung mit den sekundären Vorbereitungsdelikten und
- die Bereiche und Handlungen bei der unmittelbaren Ausführung des terroristisch einzustufenden primären Deliktes.

Ohne vielfältige Vorbereitungshandlungen sind terroristische Anschläge in der Regel nicht ausführbar. Diese Kausalität zu erkennen erfordert Kompetenz. Allerdings wird die häufig damit verbundene allgemeine Kriminalität – oft auch aus wirtschaftlichen Gründen – nicht als Bestandteil dieser Kausalkette wahrgenommen. Notwendig wäre es, die Fähigkeit, derartige Delikte als Vorbereitung oder Bestandteil eines Terrordelikts zu erkennen, zu schulen.

Für die Terrorismusprävention relevante Bestandteile aus den heute von der privaten Sicherheitswirtschaft abgedeckten Bereichen sind:

- rechtswidrige Betretens- und Aufenthaltsversuche, um terroristische Delikte vorzubereiten und auszuführen,
- Vorbereitung von Sprengstoffattentaten durch Ausforschung, Schaffen von Bedingungen und das Abstellen von Behältnissen,
- Vorbereitung und Ausführung von Geiselnahmen zur Erpressung unter Ausnutzung von Fehlverhalten und Sicherheitslücken, die oft bereits im privaten Bereich beginnen,
- Vorbereitung und Ausführung von Flugzeug-, Schiffs- und Fahrzeugentführungen und deren Missbrauch,
- Vorbereitung und Ausführung von Sabotage und Sachbeschädigungen,
- Durchbruchversuche, Ablenkung von Sicherheitspersonal, Einsatz von Kin-

Terrorismusbekämpfung...



dern und Jugendlichen zu Hilfsaufgaben etc.

- Diebstahl, Einbruchdiebstahl und andere Delikte zur Beschaffung von Hilfsmitteln für Terroranschläge. Dazu zählen:
  - Autodiebstähle,
  - Diebstähle von Ausweisen und Kreditkarten,
  - Fälschung von Dokumenten,
  - Einbruch ohne erhebliche wirtschaftliche Schäden, bei denen das wahre Ziel, etwa Ausforschung oder Test der Sicherheitsvorkehrungen, verschleiert wird,
  - Leistungsbetrug zur kostengünstigen Sicherung der Existenz in den oft langjährigen Planungs- und Vorbereitungsphasen und Tarnung,
  - Geheimnisausforschung, auch unerlaubter Wettbewerb, um Informationen und finanzielle Mittel zu erlangen,
  - Hausfriedensbruch, um günstige Beobachtungspunkte zu schaffen,
  - Nötigung und Erpressung zur Gelderlangung und Integration benötigter Spezialisten und Hilfskräfte in den Handlungsablauf etc.

Die unterbleibende Einordnung in terroristische Zusammenhänge oder auch die Vernachlässigung der kriminalistischen Bearbeitung können zu gravierenden Folgen führen. Insbesondere Delikte mit der Nähe zur Organisierten Kriminalität, etwa Auto- oder Waffendiebstähle bedürfen einer konsequenten Verfolgung, denn längst gibt es klare Verbindungen und zahlreiche Berührungspunkte zwischen Terrornetzwerken und Organisierter Kriminalität.

Für die Terrorprävention sind alle privaten Sicherheitsunternehmen relevant:

- die Wachgesellschaften mit Objektbewachung, Tordienst, Streifendiensten, Funkwagenintervention, Alarmzentralen, anderen Serviceleistungen als Bewacher relevanter Objekte,
- die Geld- und Werttransportunternehmen mit der Geldbearbeitung als mögliche Ziele für die Beschaffung der Mittel und für den Weg zum Angriffsobjekt,
- die Personenschützer und deren Unternehmen als potenzielle Gegner und Hindernisse,
- die Privat- und Wirtschaftsdetekteien und die Kriminaltechniker sowohl als Missbrauchsmöglichkeit als auch als erstzunehmende Gegner durch die Möglichkeit der Aufdeckung allgemeiner Delikte als Sekundärdelikte eines Terroranschlags,

- die Veranstaltungsschützer und Türsteher aufgrund ihrer aufdeckenden und verhindernden Funktionen,
- die Beratungs- und Planungsunternehmen mit ihren partiellen, oftmals führenden Funktionen in den verschiedenen Prozessen, auch als Quelle sensibler Informationen über gefährdete Personen und Objekte und deren Schutz,
- die Sicherheitsschulen einerseits als wesentliche Stelle zur Erarbeitung und Vermittlung notwendigen Fachwissens an die private Sicherheitswirtschaft und andererseits auch zur getarnten Ausbildung eigener terroristischer Kräfte,
- die Planer und Errichter von Sicherheitssystemen wiederum mit einer Doppelrolle als Bestandteil präventiver Sicherheitssysteme und auch als Angriffsobjekt und Missbrauchsmöglichkeit.

Unter idealen Bedingungen könnte dieses Potenzial einen sehr weitreichenden Präventionsbeitrag leisten, doch in der Praxis unterliegt auch die Sicherheitswirtschaft den Gesetzen des Marktes. Es gibt daher einige Einschränkungen. Für den Bereich der Wach- und Sicherheitsunternehmen sind dies unter anderem:

- Stundenlöhne, die in Deutschland teilweise 4 bis 6 € und im benachbarten Polen unter 2 € betragen, und 250 Monatsarbeitsstunden begründen Zweifel, ob bei Arbeitnehmern tatsächlich eine ausreichende Motivation und Befähigung für aktive Schutzhandlungen einer Terrorismus-Prävention vorliegen.
- ausgedehntes Subunternehmertum, bei dem die Leistung von oft unzureichend ausgebildeten und nicht ausreichend in die Planung und Ausbildung einbezogene Kleinunternehmen und Ich-AGs erbracht wird.
- Terrorismus-Prävention spielt in der Elementarbefähigung nach § 34 a GewO und der Erstausbildung für Mitarbeiter und Führungskräfte bisher keine Rolle und muss nachträglich vermittelt werden.

Der teilweise begangene Weg zurück – also der Verzicht auf die externe Dienstleistung und die Suche nach Inhouse-Lösungen – bietet zunächst keine entscheidenden Vorteile. Denn auch ein eigener Objekt- und Personenschutz bedarf der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung. Erfolgt die Wiedereingliederung aus wirtschaftlichen Gründen, etwa um Über-

hangpersonal unterzubringen, dann ist der Präventionserfolg genauso zweifelhaft wie bei unmotiviertem Personal eines Dienstleisters.

### Aktuelle Potenziale der Sicherheitsunternehmen

Voraussetzung für jeden wirksamen und kompetenten Einsatz privater Sicherheitskräfte, also auch in der Terrorismus-Prävention, ist eine Sicherheitsanalyse. Risiken müssen konkret identifiziert werden, über ihre Beseitigung oder Duldung mit permanenter Überwachung muss entschieden werden. Der Einsatz der Kräfte und Mittel erfolgt dann über eine Sicherheitskonzeption mit nachfolgenden Projektplanungen sowohl des personellen als auch technischen Einsatzes möglichst ganzheitlich.

Diese analytisch-konzeptionelle Phase ist der erste Einsatzbereich privater Sicherheitsexperten und möglicherweise einer der kritischsten. Terrorgefahren müssen in ihrer Komplexität erkannt werden, nicht nur einzelne Sicherheitsdefizite. Ein häufiger Fehler dabei ist, dass der Auftraggeber von seinem aktuellen oder künftigen Partner aus der Sicherheitsdienstleistung die hierzu notwendigen Konzepte und Planungen kostenneutral erwartet. Doch die Struktur des Sicherheitsgewerbes schließt ganzheitliche Angebote in den meisten Fällen aus: Konzeptionell vorgesehen wird häufig nur das, was auch selbst angeboten werden kann.

Marktführer Securitas versucht zum Beispiel mit integrierten Sicherheitslösungen diese Grenzen zu überwinden und Kunden ganzheitlich zu bedienen. Dagegen können sich viele Mittelständler die dazu notwendigen strukturellen Veränderungen nicht leisten. Manchmal fehlt auch die Einsicht in die Notwendigkeit.

Terrorismus kann auch Unternehmen treffen, doch hier verfolgen terroristische Gruppen auch andere Ziele als Mord und Zerstörung. Unternehmen können zum Beispiel für die Geldbeschaffung, für verdeckte finanzielle Operationen, die Unterbringung von „Terrorpersonal“, einschließlich der so genannten „Schläfer“, missbraucht werden. Oder es kann ein neues Unternehmen zur materiellen Vorbereitung der eigenen Pläne geschaffen werden: Warum das Risiko einer Aufdeckung in einer Flugschule eingehen, wenn man selbst eine gründen kann? Oder: Warum nicht ein privates Sicherheitsunternehmen eröffnen, das dann im Wettbe-



werb platziert und zu eigenen Zwecken genutzt werden kann?

Das private Sicherheitsgewerbe nimmt inzwischen sehr oft umfangreiche Verantwortung für die Sicherheit in Unternehmen ein – und das nicht nur im Werk- schutz. Private Experten für Datenschutz und Datensicherheit, für IT-Sicherheit, Brandschutz und Umweltschutz, für Krisenmanagement und spezielles Training beraten und greifen in interne Prozesse ein. Dies birgt wirtschaftliche Chancen, aber gleichermaßen auch die Chance zur Aufdeckung von Vorbereitungshandlungen. Zu vermitteln wären ihnen für eine solche Aufgabe vor allem die Grundlagen zur Analyse von Hinweisen. Andererseits bedeuten diese auch Missbrauchsmöglichkeiten.

Geeignete Maßnahmen zu Prävention und Aufdeckung sind in der

- **Planungsphase:** Aufdeckung von Ausforschungen, Tests durch Auslösung von Fehlalarmen, Zutrittsversuche, aufgedeckte Kontaktabhandlungen zu Berechtigten in sensiblen Bereichen, Prüfung von Beschaffungsaktionen für Karten, Pläne und andere Dokumente außerhalb erklärbarer Verwendungen
- **Vorbereitungsphase:** Prüfung bei Anmietungen von Büros, Wohnungen, Fahrzeugen, Flugzeugen, Aufdecken von Trainings mit verdächtigen Handlungen (Abweichungen vom erklär- baren Normalen – in der Ausbildung konkret zu definieren), von ungewöhnlichen Besuchen oder übertriebenen Vorsichtsmaßnahmen
- **Ausführungsphase des originären Delikts:** Aufdeckung der Gefährdung oder Bedrohung durch Personen- und Gepäckkontrollen, Überprüfung von Autorisierungen und Aufenthaltserlaubnissen, Untersuchung von Abweichungen (Betreten, Befahren, Zeitrahmen, Gepäck), auch durch visuelle Überwachung mit Videotechnik

Viele Organisationselemente und Maßnahmen in Unternehmen, die generell geeignet sind, die Sicherheit zu erhöhen, helfen auch, Terrorismusgefahren zu mindern. Dazu zählen:

- die Sicherheitsexperten, beauftragte und unternehmenseigene. Sie sind zusammen zu führen, um eine gemeinsame Analyse und die Koordination von Maßnahmen abzustimmen. Dazu zählen zum Beispiel auch externe Sicherheitsberater, Datenschutzbeauftragte, Datensicherheitsbeauftragte, Brandschutzbeauftragte, Gefahrgutbeauftragte, Gewässerschutzbeauftragte

### EBC European Business Congress

EBC ist eine Non-Profit-Organisation mit führenden internationalen Unternehmen als Mitgliedern, darunter Daimler Chrysler AG, ENI Italien, Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Ferrostaal AG, OAO Gazprom Moskau, Gaz de France, Wintershall AG, Siemens AG, Suez Belgien, E.ON Ruhrgas AG. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Kooperation in der OSCE und die Unterstützung eines Dialogs zwischen Politik und Wirtschaft. Arbeitsgruppen innerhalb des Kongresses leisten themenbezogene Beiträge. Die Arbeitsgruppe Business Security leitet der stv. Vorstandsvorsitzende von OAU Gazprom und Generaldirektor Security Service, Sergei Ushakov. Kontakt: [www.ebconline.org/englisch/groups/bsec.htm](http://www.ebconline.org/englisch/groups/bsec.htm)

etc. An der Spitze steht dabei der ganzheitliche Sicherheitsberater mit der Risikoanalyse. Er muss die Schutzobjekte und zu schützenden Unternehmen(sbereiche) analysieren und ihre Gefährdungen durch den Terrorismus bewerten. Dies sollte neutral und damit am besten durch Externe erfolgen. Der Beitrag der Experten besteht in der Aufdeckung verdächtiger und rechtswidriger Aktivitäten, in der Analyse von Entwicklungen, in Personenüberprüfungen, Vorkommnisauswertung, der Zusammenführung von Kompetenzen und der rechtzeitigen Einbeziehung der Strafverfolgungsorgane. Zu seinen Aufgaben zählen aber auch Eingriffe in funktionale Abläufe und die interne Organisation. Solche Veränderungen fallen oft schwer, sie sind aber oft wirksamer, als eine Schutzmaßnahme.

- der Objektschutz mit Tor- und Streifendienst, in Alarmzentralen, als Interventionskraft mit Fahrzeugen und Hunden. In seinem klassischen Aufgabebereich entscheidet er über Betreten und Nichtbetreten, Befahren und nicht Befahren, Kontrolle der Fahrzeuge und deren Ladung, Überprüfung der Innenbereiche auf verdächtige Gegenstände, Überprüfen der Objektgrenzen, Erkennen und Beseitigen von Lücken und Defiziten, die richtige Reaktion auf Vorkommnisse. Dazu zählt auch die Überwachung von Pipelines und Brennstofflagern und anderen strategisch wichtigen Objekten.
- Wirtschaftsdetektiv, Kriminalisten und Fachberater. Sie helfen, unangeneh-

men Verdachtsmomenten ohne Schaden für das Unternehmen nachzugehen. Abwarten und Beobachten ohne die fachliche Kompetenz ist ein typischer Fehler. Eine kompetente Beratung und dann die diskrete, aber sachkundige Überprüfung durch Fachberater im Wirtschaftsschutz und Detektive führt zu besseren Ergebnissen. Es gibt im Markt durchaus kompetente Detektiven auch für Aufklärungen mit möglicherweise terroristischem Hintergrund und Experten mit eigenen kriminaltechnischen Labors für komplizierte Untersuchungen und mit der notwendigen Diskretion.

- Planer und Errichter von Gefahrenmeldesystemen, Schutztechnik und optoelektronischen Überwachungen helfen auch gegen einen besonders gefährlichen Angreifer. Konzept und Planung müssen fachkundig erstellt werden, ausgerichtet auf die potentiellen Angreifer. Die Fachkompetenz als Ingenieur ist hier nicht ausreichend, notwendig sind auch Kenntnisse der modi operandi mit denen gefährliche Straftäter oder eine als Bedrohung erkannte terroristische Gruppierung vorgeht.

Auch nach Terrorangriffen gibt es Aufgaben für die interne und externe Sicherheitsfunktion – wichtig wird dabei die Rettung von Menschen und die Erhaltung von Sachwerten. Die Ausbreitung von Schäden muss verhindert werden, über Gefahren rechtzeitig informiert und die richtigen Reaktionen ausgelöst werden. Dazu zählen aber auch Aufgaben der Dokumentation und der Sicherung von Beweisen.

#### Fazit

Private Sicherheitsunternehmen sind in vielfältiger Weise in Bereichen tätig, in denen terroristische Vorbereitungshandlungen stattfinden, häufig sind sie auch vor Ort, wenn es zu Anschlägen kommt. Sie spielen deshalb bereits heute eine nennenswerte Rolle, wenn es um die Terrorismus-Prävention geht. Ihre Bedeutung in diesem Feld wird mit zusätzlichen Aufgaben im öffentlichen Bereich weiter wachsen, die Zusammenarbeit mit der Polizei ist auch unter diesen Aspekten auszubauen. Die besondere Gefährdungslage Terrorismus erfordert aber eine angepasste Fortbildung von Unternehmen und Mitarbeitern, die gewerberechtlichen Anforderungen sind unzureichend. Förderlich für die Motivation insbesondere bei Mitarbeitern im Bewachungsgewerbe ist aber auch eine der Verantwortung angemessene Entlohnung. ✓